



תָּגַלְכִּי תּוֹרָה – וְעַתָּה תָּהַלֵּל

ג' שְׁבָט תְּשִׁפְׁנָז – 21. Jänner 2026

Bo – Vierte Alja

וַיֹּאמֶר מֹשֶׁה כִּי אָמַר יְהֹוָה בְּחִצָּת הַלִּילָה אָנָּי יַצֵּא בְּתוֹךְ
מִצְרַיִם:

11:4

Und Mosche sprach: So hat der Ewige gesprochen: „Wenn die Nacht sich teilt, trete Ich hinaus in Mizraim.“

Und Mosche sprach: So hat der Ewige gesprochen

Als Mosche vor Pharaos stand, wurde ihm diese Prophezeiung mitgeteilt; denn, als er von ihm weggegangen war, erschien er nicht mehr vor ihm. [Raschi]

Wenn die Nacht sich teilt

הַלִּילָה – בְּחִצָּת הַלִּילָה – בְּהַחֲלֵק הַלִּילָה, wenn die Nacht in der Mitte geteilt wird; wie im Vers (1 Kön. 18:36) „בְּעִלּוֹת“, „als emporstieg“; (Teh. 124:3) „בְּחִרְתָּם אֶתְכֶם בְּנֵיכֶם“ „als ihr Zorn gegen uns entbrannte“. Das ist der einfache Sinn, wenn man es entsprechend seiner Stellung im Satz erklärt, denn חִצָּת ist kein Hauptwort wie חִצְיִי. Unsere Lehrer erklären (Berachot 4a): Mosche sagte (Schem. 12:29) „בְּחִצָּת“ „um Mitternacht herum“, entweder kurz vorher oder nachher; er sagte nicht בְּחִצָּת, genau um Mitternacht. Warum? Vielleicht könnten sich die Sterndeuter Pharaos irren und sagen, Mosche ist ein Lügner. Aber G-tt kennt genau alle Seine Zeiten und Augenblicke und sagte בְּחִצָּת, genau um Mitternacht. [Raschi]

וְמֵת כָּל-בָּכֹר בָּאָרֶץ מִצְרַיִם מִבָּכֹר פְּרֻעָה הַיּוֹשֵׁב עַל-כְּסָאוֹ עַד
בָּכֹר הַשְּׁפָחָה אֲשֶׁר אָחָר הַרְחִים וְכָל בָּכֹר בָּהָמָה:

Und sterben werden alle Erstgeborenen im Land Mizraim, vom Erstgeborenen Pharaos an, der auf dem Thron sitzt, bis zum Erstgeborenen der Sklavin, die hinter der Handmühle sitzt, und alle Erstgeborenen vom Vieh.

Thron: prunkvoller Sessel eines Königs.

alle Erstgeborenen im Land Mizraim

„כל בָּכֹר בָּאָרֶץ מִצְרַיִם“: auch ein Erstgeborener aus einem anderen Land, der sich in Mizraim aufhält. [Chiskuni]

„כל בָּכֹר“: sowohl Erstgeborene des Vaters, als auch Erstgeborene der Mutter. [Pa'aneach Rasa]

Das Wort „בָּכֹר“ kommt drei Mal im Vers vor und umfasst damit 1) den Erstgeborenen des Vaters; 2) den Erstgeborenen der Mutter und 3) den Ältesten im Haus. Das vierte Mal steht „בָּכֹר בָּהָמָה“ und wird für die Aussage an sich gebraucht. [Baal haTurim]

bis zum Erstgeborenen der Gefangenen

(Schem. 12:29) „עד בָּכֹר הַשְּׁבִי“, „bis zum Erstgeborenen der Gefangenen“. Warum wurden die Gefangenen geschlagen? Damit sie nicht sagen könnten, ihre Götze habe ihre Schmach gefordert und Strafen über die Mizrim gebracht. [Raschi]

vom Erstgeborenen Pharaos ... bis zum Erstgeborenen der Sklavin

Alle, die geringer als der Erstgeborene Pharaos und angesehener als der Erstgeborene der Sklavin waren, gehörten dazu. Und warum wurden die Söhne der Sklavinnen geschlagen? Weil auch sie die Hebräer knechteten und sich an ihrer Not freuten. [Raschi]

und alle Erstgeborenen vom Vieh: weil sie dieses anbeteten. Wenn der Ewige eine Nation bestraft, straft Er auch ihre Götzen. [Raschi]

וְהִיְתָה צָעֵקה גְּדוֹלָה בְּכָל-אָרֶץ מִצְרַיִם אֲשֶׁר כַּמָּהוּ לֹא נָהִיתָה
וְכַמָּהוּ לֹא תִּסְתַּפֵּח:

Es wird ein großes Geschrei im ganzen Land Mizraim geben, wie es eines noch nie gegeben hat und wie es nie wieder geben wird.

וְלֹכֶלֶן בְּנֵי יִשְׂרָאֵל לֹא יִחַרְצֵ-כַּלְבַּ לְשָׁנוֹ לְמַאֲיִשׁ וְעַד-בְּהָמָה
לְמַעַן תְּדַעַן אֲשֶׁר יִפְלָה יְהֹה בֵּין מִצְרִים וּבֵין יִשְׂרָאֵל:

Gegen alle Kinder Israel aber, gegen Mensch und Vieh, wird kein Hund seine Zunge spitzen, damit ihr erkennet, dass der Ewige einen Unterschied macht zwischen Mizrim und den Kindern Israel.

wird kein Hund seine Zunge spitzen: kein Hund wird bellen.
[Targum Onkelos]

wird kein Hund seine Zunge spitzen

Ich meine, **חרץ** bedeutet „schärfen“, kein Hund wird seine Zunge spitzen, ebenso (Jesch. 10:21) **לא חַרֵץ לְבָנֵי יִשְׂרָאֵל** „gegen die Kinder Israel spitzte keiner seine Zunge“, (2 Schmu. 5:24) **אַז תִּחַרֵץ** „dann sollst du eilen“, scharf sein; (Jesch. 41:15) **לִמְוֹג חַרֵץ** „geschärfte Dreschwalze“, scharf; (Mischle 21:5) **מִחְשְׁבּוֹת חַרֵץ** „die Gedanken des Fleißigen“, eines eifrigen, scharfen Menschen; (Mischle 10:4) **יָד חַרְצִים** **תַּעֲשֵׂר** „die Hand der Fleißigen wird reich“, die Hand der Scharfen, der geschärften Kaufleute. [Raschi]

wird kein Hund seine Zunge spitzen

חרץ bedeutet „Bewegung“, die Hunde werden ihre Zunge nicht bewegen. [Radak]

Wenn der Todesengel in eine Stadt kommt, beginnen die Hunde zu bellen; hier aber blieben alle Hunde stumm. [Rabbi Jizchak ben Ascher haLevi – ר'יב"א]

wird kein Hund seine Zunge spitzen

Kein Spalt (**חרץ**) war zwischen ihrem Herzen und ihrer Zunge: Herz und Zunge waren gleich, so sagt der Vers **לא חַרֵץ**, kein Spalt war zu finden, sondern **כַּלְבַּ**, so wie das Herz war auch ihre Zunge, **לְשָׁנוֹ**. In diesem Verdienst wurden sie erlöst, **שֶׁלֹּא שָׁנוֹ אֶת לְשׁוֹנוֹם**, dass sie nicht ihre Worte vom Herzen bis zum Mund änderten. [R. Jizchak von Worki]

einen Unterschied macht

Das Wort **יבָּדֵיל** bedeutet „trennt“. [Raschi]

וַיַּרְדוּ כָּל־עֲבָדִיךְ אֶלְهָ אֱלֹהִים וְהַשְׁתַּחַוו־לִי לְאָמֵר צִא אַתָּה וְכֹל־הָעָם אֲשֶׁר־בְּרָגְלִיךְ וְאַחֲרֵיכְוּ אָצָא וַיֵּצֵא מִעַם־פְּרָעָה בְּחִרְבִּי אֲתָּה:

Und alle deine Diener werden zu mir kommen und sich vor mir bücken und sagen: „Zieh weg, du und das ganze Volk, das dir folgt!“ – und dann werde ich wegziehen. Und Mosche ging heiß vor Zorn von Pharaos weg.

und alle deine Diener werden zu mir kommen

Er erwies der Regierung Ehre; denn schließlich kam Pharaos selbst zu ihm in der Nacht und sagte (Schem. 12:31) **וַיַּאֲמַר קָוָנוּ מִתְזַעַּעַם** „Steht auf, zieht von meinem Volk weg“. Aber Mosche sagte vorher nicht zu ihm, du wirst zu mir kommen und dich vor mir bücken (Sewachim 102a). [Raschi]

das dir folgt

[wörtl. das zu deinen Füßen ist], die deinem Rat und deinem Schritt folgen. [Raschi]

und dann werde ich wegziehen: mit dem ganzen Volk aus deinem Land. [Raschi]

und ging von Pharaos weg

Als er seine Worte vollendet hatte, ging er von ihm weg. [Raschi]

heiß vor Zorn: weil Pharaos zu ihm gesagt hatte (Schem. 10:28) **אֶל תִּסְפַּר רָאוֹת פְּנֵי** „Du sollst dich nicht noch einmal vor mir sehen lassen“. Nur jetzt, beim Weggehen von Pharaos war er voller Wut, aber alle seine Worte der Prophetie (**דָבָרִים בְּבוֹאָתָה**) waren ohne Wut gesagt worden. [Raschi, Diwre David – Tas]

וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה לֵאמֹר שְׁמַע אֶל־כֶם פְּרָעָה לְמַעַן רַבּוֹת מִזְרָחִים:

Und so wie der Ewige zu Mosche gesagt hatte – „Pharaos wird nicht auf dich hören, sodass Meine Wunder im Land Mizraim viel werden“

sodass Meine Wunder viel werden

– zwei, **רַבּוֹת** – drei: die Tötung der Erstgeborenen und die Spaltung des Schilfmeeres und die Mizraim hineinzuschleudern. [Raschi]

וְמֹשֶׁה וְאַהֲרֹן עָשׂוּ אֶת-כָּל-הַמִּפְתִּים הָאֵלֶּה לִפְנֵי פְּרָעָה וַיַּחֲזַק
יְהֹוָה אֶת-לֵב פְּרָעָה וְלֹא-שָׁלַח אֶת-בְּנֵי-יִשְׂרָאֵל מִאֶרְצָו:

und als Mosche und Aharon alle diese Wunder vor Pharaos getan hatten, verhärtete der Ewige das Herz Pharaos, und er ließ die Kinder Israel nicht aus seinem Land ziehen.

und als Mosche und Aharon alle diese Wunder getan hatten

Der Vers hat uns das bereits bei allen Wundern mitgeteilt, und wiederholt es hier nur, um es mit dem nächsten Abschnitt zu verbinden. [Raschi]

וַיֹּאמֶר יְהֹוָה אֶל-מֹשֶׁה וְאֶל-אַהֲרֹן בְּאֶרְצֵי מִצְרָיִם לְאֹמֶר:

Der Ewige sagte zu Mosche und Aharon im Land Mizraim, wie folgt:

Der Ewige sagte zu Mosche und Aharon

Weil Aharon so wie Mosche sich mühte bei der Vollbringung der Wunder, erweist ihm der Vers diese Ehre bei der ersten Mizwa, dass er ihn mit Mosche in die Anrede einschließt. [Raschi]

Der Ewige sagte zu Mosche und Aharon

Bei der ersten Mizwa erwähnt die Torah „Mosche und Aharon“, um zu lehren: ausschließlich sie sind die Propheten der Torah, durch die die Mizwot gegeben werden und danach wird keinerlei neues Gebot G-ttes mehr gegeben, selbst durch einen Propheten. [Ibn Esra]

im Land Mizraim: außerhalb der Stadt; oder vielleicht nicht so, sondern in der Stadt? Darum heißt es (Schem. 9:29) בְּצִאתִי אֶת הָעִיר „wenn ich aus der Stadt hinausgehe“ – wenn er schon ein leichtes Gebet nicht in der Stadt sprach, weil sie voll Götzen war, war dann nicht eine so schwere Anrede wie diese umso mehr außerhalb der Stadt! [Raschi]

im Land Mizraim: der letzte Spruch G-ttes im Land Mizraim. [Saadia Gaon]

הַחְדָשָׁה הָזֶה לְכֶם רָאשׁ חֲדָשִׁים רָאשׁוֹן הַיּוֹלֶדֶת לְכֶם לְחֲדָשֵׁי
הַשָּׁנָה:

Dieser Monat soll euch der Anfang der Monate sein! Der erste unter den Monaten des Jahres soll er sein.

Dieser Monat

Der Ewige zeigte ihm den Mond bei seiner Erneuerung und sagte zu ihm: Immer, wenn der Mond sich erneuert, soll für dich der Anfang des Monats sein.

Der Vers verlässt aber niemals seinen einfachen Sinn (איין מקרא יוצא מידי פשוטו), und vom Monat Nissan sagte der Ewige hier zu ihm, **הַחְדָשָׁה הָזֶה לְכֶם רָאשׁ חֲדָשִׁים**, dieser Monat soll der erste sein in der Reihenfolge der Monate, sodass Ijar der zweite Monat, Siwan der dritte Monat genannt wird. [Raschi]

Dieser

Die Bestimmung der Erneuerung des Mondes fiel Mosche schwer, in welcher Größe er sichtbar sein muss, damit er geeignet ist, ihn zu heiligen. Da zeigte Er ihm wie mit dem Finger den Mond am Himmel und sagte zu ihm **בִּפְהָרָא וּקְדַשְׁתָּה** „Wenn du ihn so siehst, dann heilige ihn“.

Und wie zeigte Er ihm den Mond, da Er doch nur am Tag mit ihm redete, wie es heißt (Schem. 6:28) „**וַיְהִי בַּיּוֹם קָדְרָבָה'**“ es war am Tag, da der Ewige redete“; (Waj. 7:38) „**בַּיּוֹם צְוָתָה**“ am Tag, als Er befahl“; (Bam. 15:23) „**מִן הַיּוֹם אֲשֶׁר צִוָּה ה'**“ vom Tag an, als der Ewige befahl, und weiter“? Nur, kurz vor Sonnenuntergang wurde ihm dieser Abschnitt gesagt, und Er zeigte ihm den Mond vor dem Einbruch der Dunkelheit. [Raschi]

דָבָר֙ אֶל-כָל-עֵדָה יִשְׂרָאֵל לְאֹמֶר בְעִשָּׂר לְחַדֵּשׁ הַזֶּה וַיְקַהֵן
לָהֶם אִישׁ שֶׁה לְבִתְּאָבָת שֶׁה לְבִתְּה:

**Sprecht zur ganzen Gemeinde Israel, wie folgt:
Am zehnten dieses Monats sollen sie sich jeder
ein Lamm für das Stammhaus nehmen, ein Lamm
für jedes Haus.**

Sprecht zur ganzen Gemeinde

Sprach denn Aharon? Es steht doch bereits [zu Mosche] „אתה תֹּאמֶר“ „du sollst sprechen“ (Schem. 7:2). Nur, sie erwiesen einander Ehre und sagten einer zum anderen, belehre mich, und das Wort kam von beiden, als ob beide sprechen. [Raschi]

Sprecht zur ganzen Gemeinde Israel ... Am zehnten dieses Monats

Sprecht zur Gemeinde heute am Rosch Chodesch, sie sollen es am zehnten des Monats nehmen. [Raschi]

dieses Monats: das Pessachopfer in Mizraim soll am zehnten des Monats genommen werden, nicht aber das der späteren Generationen. [Raschi]

ein Lamm für das Stammhaus

„שֶׁה לְבִתְּאָבָת“: für eine Familie. Auch wenn sie zahlreich waren, hätte ich gemeint, nur ein einziges Lamm für alle, darum steht noch „שֶׁה לְבִתְּה“ „ein Lamm für jedes Haus“. [Raschi]

וְאִם־יְמַעַט הַבַּיִת מִשָּׁה וְלֹכַח הֵוָה וְשָׁכַנּוּ הַקָּרְבָּן אֶל־
בֵּיתוּ בְּמִכְסַת נְפַשְׁת אָישׁ לְפִי אָכְלָוּ תְּלַסּוּ עַל־הַשָּׁהָה:

Ist aber die Familie zu klein für ein Lamm, dann nehme er es zusammen mit seinem Nachbarn, der in der Nähe seines Hauses wohnt, nach Anzahl der Personen; einen jeden nach Verhältnis seines Essens sollt ihr zählen auf das Lamm.

Ist aber die Familie zu klein für ein Lamm

וְאִם יְמַעַט הַבַּיִת, wörtl. ist aber das Haus zu klein. Wenn sie zu wenig sind, um zu einem Lamm zu gehören, sodass sie es nicht essen können und davon übrigbleiben würde, **so nehme er es zusammen mit seinem Nachbarn**. Das ist der Inhalt nach dem einfachen Sinn.

Außerdem gibt es eine halachische Ableitung dazu: nachdem sich Leute zu dem Lamm gezählt haben, können sie sich immer wieder entfernen (לְהַתְמִיעַת) und davon zurückziehen und auf ein anderes Lamm zählen. Nur, wenn sie sich zurückziehen und entfernen wollen מְרַקּוֹת מִשָּׁה, so müssen sie sich entfernen, solange das Lamm noch existiert, solange das Lamm lebt, aber nicht, wenn es bereits geschächtet ist. [Raschi]

nach Anzahl der Personen

מִכְסַת הַעֲרָבָה „Zahl“, ebenso (Waj. 27:23) בְּמִכְסַת „Summe der Schätzung“. [Raschi]

nach Verhältnis seines Essens

„לְפִי אָכְלָוּ“ nach Verhältnis seines Essens“: wer imstande ist zu essen; das schließt Kranke und Alte aus, die nicht die Menge einer Olive (כְּרִית) essen können. [Raschi]

כְּרִית, wörtl. „wie eine Olive“ ist ein talmudisches Hohlmaß, entspricht 27 cm³.

sollt ihr zählen

תִּתְמַנְנֵו, wie von Onkelos übersetzt wird „rechnet euch“. [Raschi]

שֶׁה תְּמִים זָכֵר בָּנֶשֶׁנָּה יְהִי לְכֶם מִן־הַכְּבָשִׁים וּמִן־הַעֲזִים
תְּקִחוּ:

Ein fehlerloses, männliches, im ersten Jahr stehendes Lamm muss es sein, von Schafen oder von Ziegen darf ihr es nehmen.

fehlerlos

תְּמִים bedeutet: ohne Fehler am Körper. [Raschi]

im ersten Jahr stehendes Lamm

„im ersten Jahr stehend“: während seines ganzen ersten Jahres heißt es בָּנֶשֶׁנָּה, das heißt, ein in diesem Jahr Geborenes. [Raschi]

von Schafen oder von Ziegen

„von den Schafen oder von den Ziegen“, entweder davon oder davon. Denn auch eine Ziege wird „Lamm“ (hebr. שֶׁה) genannt, so heißt es (Dew. 14:4) שֶׁה עֲזִים „Ziegenlamm“. [Raschi]

וְהִיא לְכֶם לִמְשָׁמֶרֶת עַד אַרְבָּעָה עֲשֶׂר יוֹם לְחַדֵּשׁ הָאָה וְשָׁחַטוּ אֹתָו כָּל קָהָל עַדְתִּי שְׂרָאֵל בֵּין הַעֲרָבִים:

Und ihr sollt es bis zum 14. Tag dieses Monats aufbewahren; dann soll die gesamte Versammlung der Gemeinde Israels es am Nachmittag schlachten.

aufbewahren

הִיא לְכֶם לִמְשָׁמֶרֶת „es sei euch zur Aufbewahrung“. Dieser Ausdruck bedeutet hier soviel wie „untersuchen“. Denn es muss vier Tage vor dem Schächten auf Körperfehler untersucht werden. Warum hat Er aber das Nehmen des Tieres schon vier Tage vor dem Schächten angeordnet, was Er bei dem Pessachopfer der späteren Generationen nicht befohlen hat? Darauf sagte R. Matja ben Cheresch: Siehe, der Vers sagt (Jech. 16:8) „אָשַׁר עָלֶיךָ וְאֶרְאָךָ וְהִבָּא עַתָּה עַתָּה דָּמִים“ „ich ging an dir vorüber und sah dich; und siehe, deine Zeit war die Zeit der Liebe“; der Schwur war herangekommen, den Ich Awraham geschworen hatte, seine Kinder zu erlösen. Aber es waren in ihrer Hand keine Gebote, um durch sie erlöst zu werden. Denn so heißt es (Jech. 16:7) „וְאַתָּה עָרֹם וּשְׂרִירָה“ „und du warst nackt und bloß“. Da gab Er ihnen zwei Gebote, das Blut des Pessachopfers und das Blut der Beschneidung. Denn in jener Nacht beschnitten sie sich, so heißt es (Jech. 16:5) „מִתְבֹּשֶׁלֶת בְּדִמְיוֹן“ „befleckt von deinem Blut“, doppeltem Blut. Weiters heißt es (Sech. 9:11) „גַּם אַתָּה בְּדִם בְּרִיתְךָ שְׁלִיחָתִי אֲסִירָיו מִבּוֹר אַיִן מִים בָּזָה“ „auch von dir befreite Ich wegen des Blutes deines Bundes deine Gefangenen aus der wasserlosen Grube“. Und weil sie in Götzendienst versunken waren, sagte Er zu ihnen (weiter, Vers 21) „מִשְׁבָּכוּ וְקַחְוּ לְכֶם“ „zieht und nehmt euch“, zieht eure Hände von den Götzen weg, „וְקַחְוּ לְכֶם צָאן“ „und nehmt euch Lämmer“ für das Gebot. [Raschi]

dann soll die gesamte Gemeinde schlachten

Schächten denn alle? Nur, von hier geht hervor, dass der Bote des Menschen gleich ihm selbst ist. [Raschi]

Versammlung der Gemeinde Israels

„Versammlung“, „Gemeinde“, „Israels“: von hier lernten sie, dass die Pessachopfer der Gemeinde in drei Abteilungen geschächtet werden sollen. Eine Abteilung kam nach der anderen. War die eine Abteilung hineingegangen, wurden die Tore des Vorhofes geschlossen, wie in Pessachim 64a steht. [Raschi]

וְלֹקַחוּ מִן-הַדָּם וַיְנַתְּנוּ עַל-שְׁתֵּי הַמְזוֹזֹת וְעַל-הַמִּשְׁקֹוף עַל
הַבָּתִים אֲשֶׁר-יַאֲכְלُו אֶתְךָ בְּהָמָן

Sie sollen von dem Blut nehmen und es geben an die beiden Pfosten und an die Oberschwelle an den Häusern, in denen sie es essen.

Sie sollen von dem Blut nehmen: das ist das Auffangen des Blutes. Man hätte meinen können, mit der Hand, darum steht (weiter, Vers 22) „אֲשֶׁר בְּסֻף“, „das in der Schale ist“. [Raschi]

Pfosten

ת **„Pfosten“**, das sind die aufrechten Balken, von denen sich einer auf dieser Seite des Eingangs und einer auf jener Seite befindet. [Raschi]

Oberschwelle

ת **„Oberschwelle“**, das ist der obere Balken, gegen den die Tür schlägt, wenn man sie schließt. Auf Französisch *lintier*. Das Wort **שְׁקִיפה** bedeutet „schlagen“, wie (Waj. 26:36) **קֹל עַלְהָ** „der Laut eines verwehten Blattes“, das der Targum übersetzt mit **שְׁקִיףָ** (Schem. 21:25) **חַבּוֹרָה** „Beule“, das der Targum übersetzt mit **מִשְׁקֹופִי**. [Raschi]

an den Häusern, in denen sie es essen: nicht an die Oberschwelle und die Pfosten eines Strohschobers oder eines Rinderstalles, in denen man nicht wohnt. [Raschi]

וְאֲכְלُו אֶת-הַבָּשָׂר בְּלִילָה הַזֶּה צְלִי-אֵשׁ וּמִצּוֹת עַל-מַרְדִּים
יַאֲכִלָּה:

Das Fleisch sollen sie in derselben Nacht essen; gebraten am Feuer, mit Mazzot und bitteren Kräutern sollen sie es essen.

Das Fleisch: und nicht Sehnen und Knochen. [Raschi]

mit Mazzot und bitteren Kräutern

ת **„mit bitteren Kräutern“**: jedes bittere Kraut wird **מַרְוָר** genannt. Er befahl ihnen Bitteres zu essen zur Erinnerung an (Schem. 1:14) **וַיִּמְרֹר אֶת פִּיּוּם** „sie verbitterten ihr Leben“. [Raschi]

אַל-תִּאְכְּלُ מִמְּנָוֶןָ וּבְשָׁלָם בְּמִים כִּי אִם-צְלִי-אִשְׁר
רָאָשׁוֹ עַל-כְּרָעִיו וּעַל-קְרָבוֹ:

Esst nicht davon halbroh oder in Wasser gekocht; sondern am Feuer gebraten, sein Kopf mit seinen Kniestücken und seinen Eingeweiden.

Esst nicht davon halbroh

„**halbroh**“. Was nicht genügend gebraten ist, nennt man im Arabischen **نَّا**. [Raschi]

oder gekocht: das gehört alles zum Verbot

„esst nicht davon“. [Raschi]

im Wasser: Woher wissen wir andere Flüssigkeiten? Darum steht doppelt „**gekocht, gekocht**“, auf irgendeine Weise (Pessachim 41a). [Raschi]

sondern nur am Feuer gebraten: zuvor (Vers 8) bestimmte der Vers das mit einem Gebot (**מצוות עשרה**), und hier fügt er noch ein Verbot (**לא תעשָׂה**) hinzu: esst nicht davon, außer am Feuer gebraten. [Raschi]

seinen Kopf mit seinen Kniestücken: man brate das Ganze in einem Stück mit dem Kopf und den Kniestücken und dem Inneren, die Eingeweide lege man hinein, nachdem man sie abgewaschen hat.

Der Ausdruck **על בְּרָעִיו וּל קְרָבוֹ** ist gleich dem Ausdruck (Schem. 6:26) „**על צְבָאָתֶם**“ – **בְּצְבָאָתֶם**“, soviel diese sind. Auch hier, soviel es ist, alles Fleisch vollständig. [Raschi]

sein Kopf mit seinen Kniestücken und seinen Eingeweiden

Der „Gott“ (**אליל**) Mizraims war das Schaf, und das schlachteten die Hebräer vor dem Auszug. Auch heute müssen wir drei Bestandteile dieses Götzendienstes vermeiden, die in den Begriffen „Kopf“, „Kniestücke“ und „Eingeweide“ angedeutet sind.

a. Kopf: Der Kopf mit seinem kalten Verstand darf niemals der letzte Entscheidungsträger sein; mit „logischen“ Argumenten vernebelt er die klare Sicht des Menschen und möchte die guten Ideen der Seele (**נפש אלקית**) abkühlen.

b. Kniestücke: Das ist die Lust an der Macht. Die Lust, über das Leben anderer zu bestimmen, sie zu unterdrücken und zu manipulieren, ist eine Form des Götzendienstes.

c. Eingeweide: Die Eingeweide stehen für die Gelüste des Menschen, vor allem die Gier nach Geld. Und wenn das Geld der „oberste Gott“ ist, dann ist alles erlaubt, um noch ein bisschen Geld zu „verdienen“. [Rabbi von Lubawitsch, Brief für Pessach, 11. Nissan 5726 / 1966]

וְלֹא תַזְתִּירו מִפְנֵי עַד־בָּקָר וְהַנְּתָר מִפְנֵי עַד־בָּקָר בְּאַשׁ
תְּשִׁרְפָּה:

**Und lasst nichts übrig davon bis zum Morgen,
und was davon übrig geblieben ist bis zum
Morgen, sollt ihr im Feuer verbrennen.**

und was davon übrig geblieben ist bis zum Morgen

Warum steht noch ein Mal „bis zum Morgen“? Um noch einen Morgen zum ersten Morgen hinzuzufügen.

Unter Morgen versteht man erst von der Stunde des Sonnenaufganges (**בָּצָר הַמְּחֻמָּה**) an. Der Vers will aber eine frühere Zeit angeben, dass nämlich schon vom Anbruch des Morgens (**עַלְוֹת הַשְׁחָרָה**) an verboten ist, davon zu essen. Das ist nach dem einfachen Sinn.

Weiters ist noch eine andere halachische Ableitung da, dass es nicht am Festtag, sondern erst am nächsten Tag verbrannt werde. Und du musst den Vers so erklären: wenn am ersten **Morgen** davon übriggeblieben ist, warte bis zum zweiten **Morgen** und verbrenne es. [Raschi]

וְכֹה תִּאְכְּלُ אֶת־מַתְנֵיכֶם חֲגִירִים נְעָלִיכֶם בָּרְגָּלִיכֶם וּמַקְלִיכֶם בְּדִיכֶם וְאַכְלַתֶּם אֶת־בְּחִפּוֹזָן פֶּסַח הוּא לְיְהוָה:

Und so sollt ihr es essen: Eure Lenden gegürtet, eure Schuhe an euren Füßen und euren Stab in eurer Hand; in Eile sollt ihr es essen, ein Pessach-Opfer ist es dem Ewigen.

Lenden: Hüften.

Eure Lenden gegürtet: zur Reise bereit. [Raschi]

in Eile

Das Wort חִפּוֹזָן bedeutet Hast und Schnelligkeit, wie (1 Schmu. 23:26) „וַיַּהֲיֵה דָּוִד נַחֲפֹז לְבַת“; (2 Kön. 7:15) „אַנְשָׁר הַשְׁלִיכו אֶרְם בְּחִפּוֹזָם“ die Aram in ihrer Eile weggeworfen hatten“. [Raschi]

ein Pessach-Opfer ist es dem Ewigen

Das Opfer wird פֶּסַח „Überschreitung“ genannt, nach dem Überschreiten und Auslassen. Denn der Ewige überschritt die Häuser Israels zwischen den Häusern der Mizrim und eilte von einem Mizri zum nächsten, während der Hebräer in der Mitte verschont blieb. Ihr aber vollbringt alle Seine Gebote dem Ewigen zu Ehren.

Andere Erklärung: Im Überschreiten und Eilen (דָּלָג וְקָפִיכָה) zur Erinnerung an Seinen Namen, denn es wird פֶּסַח „Überschreitungsofer“ genannt. [Raschi]

Eure Lenden gegürtet, eure Schuhe an euren Füßen und euren Stab in eurer Hand

In drei Bereichen verläuft das Leben des Menschen:

- der Mensch selbst
- die nahe Umgebung
- die weitere Umgebung.

Lenden: Der Mensch selbst erlangt Freiheit, wenn er sich loslöst vom Griff des bösen Triebes und seinen törichten Einfällen. Diese Freiheit wird im Wort „מַתְנֵיכֶם“ „eure Lenden“ angedeutet. Die Lenden sind das Gerüst, das den gesamten Körper, wie auch den Kopf, der sich darüber befindet, aufrechterhält“ (Buch Tanja, Iggeret haKodesch 1).

Füße: Der nahen Umgebung verhilft er zu Freiheit, wenn er dort das Licht der G-ttlichkeit und Heiligkeit verbreitet; das wird angedeutet durch נְעָלֵיכֶם בָּרְגָּלֵיכֶם „eure Schuhe an euren Füßen“), denn mit den Füßen und Schuhen tritt der Mensch in Kontakt mit der Erde.

Stab: Auch auf den Teil der Welt, der weit entfernt ist, hat der Mensch Einfluss, muss doch der Mensch sagen חִב אֶקְם לָוֶר, בְּשָׁבְּלִי בְּבָרָא הָעוֹלָם „für mich wurde die Welt erschaffen“. Direkt kann er diesen Teil der Welt nicht beeinflussen, und das wird angedeutet im Wort מַקְלֵיכֶם „Stab“, denn den Stab nützt der Mensch, um Dinge zu erreichen, die außerhalb seiner direkten Reichweite liegen. [Rabbi von Lubawitsch, Brief 11. Nissan 5746 / 1986]

וְעַבְרָתִי בָּאָרֶץ־מִצְרָיִם בְּלִילָה הַזֶּה וְהַכִּיתִי כָּל־בָּכֹור בָּאָרֶץ
מִצְרָיִם מֵאָדָם וְעַד־בָּהָמָה וּבְכָל־אֱלֹהִי מִצְרָיִם אָשָׁעָה שְׁפָטִים
אָנָּי יְהֹוָה:

Ich werde durch das Land Mizraim ziehen in dieser Nacht und werde jeden Erstgeborenen im Land Mizraim schlagen, von Mensch bis Vieh; und an allen falschen Göttern von Mizraim werde Ich Strafgerichte üben, Ich der Ewige.

Ich werde ziehen: wie ein König, der von Ort zu Ort zieht. Bei einem Hindurchziehen und in einem Augenblick werden alle geschlagen. [Raschi]

alle Erstgeborenen im Land Mizraim: alle, auch fremde Erstgeborene, die in Mizraim sind. Und woher weiß ich, auch die Erstgeborenen Mizraims an anderen Orten? **לִמְבָה מִצְרָיִם בְּבָכְרִים** „der Mizraim schlug an seinen Erstgeborenen“ (Teh. 136:10). [Raschi]

von Mensch bis Vieh: bei demjenigen, der zuerst gesündigt hatte, begann die Strafe. [Raschi]

an allen falschen Göttern von Mizraim: die aus Holz faulten, die aus Metall schmolzen und ergossen sich zur Erde. [Raschi]

werde Ich Strafgerichte üben

Ich, der Ewige, Ich selbst und nicht durch einen Boten. [Raschi]

וְהִיָּה הַדָּם לְכֶם לֹאַת עַל הַבְּתִים אֲשֶׁר אַתֶּם שָׁם וְרָאִיתִי אֶת־
הַדָּם וּפָסַחְתִּי עֲלֵיכֶם וְלֹא־יִהָיָה בְּכֶם נָגֵף לְמַשְׁחִית בְּהַפְּתִי
בָּאָרֶץ מִצְרָיִם:

Und das Blut soll euch zum Zeichen sein, an den Häusern, in denen ihr seid; Ich werde das Blut sehen und werde über euch wegschreiten, und es wird an euch keine Plage zum Verderben sein, wenn Ich im Land Mizraim schlage.

Und das Blut soll euch zum Zeichen sein: euch zum Zeichen und nicht anderen zum Zeichen; von hier lernen wir, dass sie das Blut nur von innen anbrachten. [Raschi]

Ich werde das Blut sehen

Alles ist vor Ihm offenbar. Nur sagte der Ewige, gelobt sei Er, Ich richte Meine Augen darauf, um zu sehen, wie ihr euch mit Meinen Geboten beschäftigt, und schreite über euch hinweg. [Raschi]

über euch wegschreiten

Das Wort פָּסַחְתִּי bedeutet „verschonen“. Ähnlich im Vers (Jesch. 31:5) „פָּסֹחַ וּמְמַלֵּיט“, „überschreiten und entkommen lassen“. Ich meine, überall bedeutet פָּסִיכָה eigentlich „überschreiten“ und „auslassen“. [Raschi]

ich überschreite: Er eilte über die Häuser Israels hinweg zu den Häusern der Mizrim. Denn sie wohnten untereinander. Ebenso im Vers (Kön. 18:21) „פָּסַחַים עַל שְׁתֵּי הַסּוּפִים“, „hinkt ihr auf zwei Meinungen“; denn alle Lahmen gehen wie Springende. Ebenso ist die Bedeutung im Vers (Jesch. 31:5) „פָּסֹחַ וּמְמַלֵּיט“, „überschreiten und entkommen lassen“, dass Er zwischen denen, die getötet werden, andere überschreitet und entkommen lässt. [Raschi]

dass keine Plage unter euch sei: aber sie wird unter den Mizrim sein. Siehe, wenn ein Mizri im Haus eines Israeliten war, hätte ich gemeint, er würde gerettet werden. Darum heißt es, **es wird an euch keine Plage sein**, aber unter den Mizrim in euren Häusern. Wenn ein Israelit im Haus eines Mizris war, hätte ich gemeint, er würde gleich ihm geschlagen werden, darum heißt es, **es wird an euch keine Plage sein**. [Raschi]

וְהִיָּה הַיּוֹם הַזֶּה לְכֶם לְזִכְרוֹן וְחَגָתֶם אָתָּה חַג לְיְהוָה לְדִרְתֵּיכֶם
חֲקַת עֹלָם תְּחַגֵּהוּ

Es bleibe euch dieser Tag, der 15. Nissan, **zum Andenken, ihr sollt ihn als ein Fest dem Ewigen feiern, bei euren Nachkommen, als ewig Festgelegtes sollt ihr ihn feiern.**

zum Andenken: für spätere Generationen. [Raschi]

ihr sollt feiern: den Tag, der dir zum Andenken sei, sollst du feiern. Wir haben aber noch nicht gehört, welcher der Tag des Andenkens sei. Darum heißt es (Schem. 13:3) זְכָר אֶת הַיּוֹם הַזֶּה „gedenkt dieses Tages, an dem ihr ausgezogen seid“. Daraus lernen wir, dass der Tag des Auszuges der Tag des Gedenkens ist. Und an welchem Tag zogen sie aus? Darum heißt es (Bam. 33:3) מִמְּחַרְתַּה הַפָּסַח יִצְאָו „am Tag nach dem Pessachopfer zogen sie aus“. Daraus ergibt sich, dass der 15. Nissan der Festtag ist. Denn in der Nacht zum 15. Nissan aßen sie das Pessachopfer, und am Morgen zogen sie aus. [Raschi]

bei euren Nachkommen

לְדִרְתֵּיכֶם „für eure Generationen“: daraus könnte ich die kleinste Mehrzahl verstehen, nämlich zwei Generationen. Darum heißt es, חֲקַת עֹלָם תְּחַגֵּהוּ „als ewig Festgelegtes sollt ihr diesen Tag feiern“. [Raschi]

als ewig Festgelegtes

חֲקַת עֹלָם im Sinn von „ewig Festgelegtes“. [Saadia Gaon]

שְׁבָעַת יְמִים מִצּוֹת תְּאַכֵּל אֶחָד בַּיּוֹם הַרְאַשׁוֹן תְּשִׁבְעִיתוֹ שֶׁאָרְבָּה מִבְּתִיכֶם כִּי כָּל-אֲכֵל חָמֵץ וְנִכְרַתָּה הַנֶּפֶשׁ הַהוּא מִיּוֹם הַרְאַשׁוֹן עַד-יּוֹם הַשְׁבָעִי:

Sieben Tage sollt ihr Mazzot essen; doch am ersten Tag sollt ihr den Sauerteig weggeschafft haben aus euren Häusern; denn wer Gesäuertes (Chametz) isst vom ersten Tag bis zum siebten Tag, diese Person soll aus Israel ausgerottet werden.

Sieben Tage: eine Siebenheit von Tagen. Auf Französisch *septaine*. [Raschi]

Sieben Tage sollt ihr Mazzot essen, und an anderer Stelle heißt es (Dew. 16:8) „שְׁבָעַת יְמִים תְּאַכֵּל מִצּוֹת“ „sechs Tage sollst du Mazzot essen“; das lehrt, dass es am siebten Tag von Pessach keine Pflicht ist, Mazzot zu essen, nur darf man an ihm kein Chametz essen.

Woher wissen wir, dass die Mazza auch an den ersten sechs Tagen freiwillig ist? Darum steht hier „sieben Tage“. Denn das ist eine Regel in der Torah: **דָּבָר שְׁחִיה בְּכָל מִצּוֹת** Wenn etwas zur Regel gehörte und aus der Regel heraustritt, um eine neue Vorschrift zu lehren, **וַיַּצֵּא מִן הַפְּלָל לִלְמָד** lehrt es diese Vorschrift nicht für sich allein, **לֹא לִלְמָד עַל עַצְמוֹ בַּלְבֵד יֵצֵא**, sondern für alle in der Regel enthaltenden Beispiele. Demzufolge, so wie die Mazza am siebten Tag freiwillig ist, so ist sie auch an den sechs übrigen freiwillig. Ich hätte nun meinen können, dass sie auch in der ersten Nacht freiwillig ist, darum heißt es (Vers 18) **בְּעֶרֶב תְּאַכֵּל** „am Abend sollt ihr Mazzot essen“ – dieser Vers macht die Mazza zur Pflicht (Pessachim 120a). [Raschi]

doch am ersten Tag sollt ihr den Sauerteig weggeschafft haben:

am Erew Jomtow. Dieser wird **רָאשׁוֹן** genannt, weil er den sieben vorangeht. Wir finden, dass der vorangehende **רָאשׁוֹן** genannt wird, wie (Ijow 15:7) „הַרְאַשׁוֹן אָדָם תַּולְדֵךְ“ „bis du vor Adam geboren worden?“. Vielleicht ist aber der erste der sieben gemeint? Darum steht (Schem. 34:25) **לֹא תְשַׁחַט עַל חָמֵץ** „schlachte nicht bei Gesäuertem“, schlachte nicht das Pessachopfer, solange noch Gesäuertes (Chametz) vorhanden ist. [Raschi]

diese Person

„diese Person“ [wörtl. diese Seele] „diese Person“: wenn sie über ihre Person und ihren Willen verfügt. Das schließt den aus, der dazu gezwungen wurde. [Raschi]

aus Israel: daraus könnte ich entnehmen, diese Person soll aus Israel verstoßen werden und sich zu einem anderen Volk begeben. Darum heißt es an anderer Stelle (Waj. 22:3) **מִלְפָנֵי מִרְאֵבָן** „vor Mir“, an jedem Ort, der Mir gehört. [Raschi]

וּבַיּוֹם הַרְאֵשׁוֹן מִקְרָא־קָדֵשׁ וּבַיּוֹם הַשְׁבִּיעִי מִקְרָא־קָדֵשׁ יְהִי
לְכֶם כָּל־מִלְאָכָה לֹא־יִعַשֶּׂה בָּהֶם אֶת־אֲשֶׁר יָאַכְלָל כָּל־נֶפֶשׁ הוּא
לְכָדָן יִעַשֶּׂה לְכֶם:

Am ersten Tag sollt ihr eine heilige Versammlung und auch am siebten Tag sollt ihr eine heilige Versammlung abhalten. Keinerlei Arbeit soll an diesen Tagen gemacht werden; nur was jeder Seele zur Speise dient, nur das darf für euch zubereitet werden.

Versammlung

Das Wort **מִקְרָא** (wörtl. Einberufung) ist ein Hauptwort. Nenne den Tag heilig bezüglich Speis und Trank und Kleidung. [Raschi]

Keinerlei Arbeit soll an diesen Tagen gemacht werden:
auch nicht durch Fremde. [Raschi]

nur das

„**הָוּא לְבָדָן**“ „das allein [darf zubereitet werden]“. Ich hätte meinen können, auch für Nichtjuden. Darum heißt es, **nur das darf für euch zubereitet werden**, aber nicht für Nichtjuden. [Raschi]

nur das

„**הָוּא לְבָדָן**“ „das allein [darf zubereitet werden]“. Das, aber nicht die Vorbereitungen dazu, die man schon am Erev Jomtow verrichten konnte. [Raschi]

jeder Seele

„**לְכָל נֶפֶשׁ**“ „jeder Seele“: auch vom Vieh. Ich hätte meinen können, auch vom Nichtjuden. Darum steht **לְכֶם** „für euch“; (andere Version: Darum steht **אַתֶּם** „nur“). [Raschi]

וְשִׁמְרַתֶּם אֶת־הַמְצֻוֹת לֵי בַּעַצְמָה הַיּוֹם הַזֶּה הַזְּמָתִי אֶת־
צְבָאוֹתֵיכֶם מִאָרֶץ מִצְרָיִם וְשִׁמְרַתֶּם אֶת־הַיּוֹם הַזֶּה לְדָרְתֵיכֶם
חֲקַת עוֹלָם:

Und ihr sollt die Mazzot hüten; denn an ebendiesem Tag habe Ich eure Scharen aus dem Land Mizraim geführt; daher sollt ihr diesen Tag hüten, für eure Generationen als ein ewiges Gesetz.

die Mazzot hüten

„die Mazzot hüten“: ihr sollt die Mazzot hüten, dass sie nicht zur Säuerung kommen. Von hier lernt man, dass man den Teig, wenn er anschwillt, mit kaltem Wasser beschlage.

R. Joschija sagt: Lies nicht **מַצּוֹת** (mazzot) sondern **מִצְוֹת** (mizwot). Wie man die Mazzot nicht sauer werden lassen darf, so darf man auch die Mizwot nicht sauer werden lassen. Sobald eine Mizwa zu dir kommt, erfülle sie sofort. [Raschi]

sollt ihr diesen Tag hüten: vor Arbeit. [Raschi]

für eure Generationen als ein ewiges Gesetz: weil bis jetzt „Generationen“ und „ewiges Gesetz“ nicht beim Verbot der Arbeit vorkamen, sondern nur bei der Feier des Festes (zuvor, Vers 14), darum wiederholt der Vers es noch einmal hier, damit du nicht sagst: das Verbot, es darf keinerlei Arbeit verrichtet werden, beziehe sich nicht auf die späteren Generationen, sondern nur auf jene Generation. [Raschi]

בְּרִאַשׁוֹן בְּאֶרְבָּעָה עָשָׂר יוֹם לְחַדֵּשׁ בְּעֶרֶב תְּאַכְּלُ מַצָּה עַד יוֹם
הַאַחַד וּשָׁנְיִם לְחַדֵּשׁ בְּעֶרֶב:

Im ersten Monat, am 14. Tag des Monats, am Abend, sollt ihr Mazzot essen, bis zum 21. Tag des Monats, am Abend.

sollt ihr Mazzot essen

„sollt ihr Mazzot essen“: das Wort **מַצָּה** ist ohne den Buchstaben I (Waw, Zahlenwert 6) geschrieben und lehrt: 6 Tage ist das Essen von Mazza keine Pflicht, sondern freiwillig. [Baal haTurim]

bis zum 21. Tag des Monats

Warum steht das, wo es doch bereits heißt (Schem. 23:15) „sieben Tage“? Weil „Tage“ steht, hätte ich die Nächte nicht gewusst. Darum steht **bis zum 21 Tag**. [Raschi]

שְׁבַעַת יְמִים שֶׁאָרֶר לֹא יִמְצָא בְּבַתִּיכֶם כִּי כָל-אַכְלָל מְחֻמָּצָת
וּנְכִירָתָה הַנֶּפֶשׁ הַהוּא מַעֲדָת יִשְׂרָאֵל בְּגַר וּבְאֶזְרָח הָאָרֶץ;

Sieben Tage darf kein Sauerteig in euren Häusern zu finden sein; denn wer Gesäuertes isst, dieser Mensch soll ausgerottet werden aus der Gemeinde Israels, sei er ein Fremder (Ger) oder ein Einheimischer des Landes.

darf kein Sauerteig in euren Häusern zu finden sein

Woher weiß ich, auch nicht im Gebiet außerhalb des Hauses? Darum steht (Schem. 13:7) „בְּכָל גְּבָלָךְ“ in deinem ganzen Gebiet“. Was lehrt uns, **in euren Häusern?** Wie dein Haus dir gehört, so auch dein Gebiet, das dir gehört. Damit ist das Gesäuerte des Nichtjuden ausgeschlossen, das sich beim Juden befindet und für das dieser keine Haftpflicht übernommen hat. [Raschi]

Denn wer Gesäuertes isst: damit ist auch für Sauerteig (שְׁאֹר) die Strafe mit Karet (Ausrottung) ausgesprochen. Der Vers hat zwar für Gesäuertes (צְמַחַת) diese Strafe bereits ausgesprochen. Nur, damit du nicht sagest, für Gesäuertes, das zum Essen geeignet ist, straft er. Für Sauerteig aber, der nicht genießbar ist, soll der Betreffende nicht gestraft werden.

Andererseits: Wenn der Vers für Sauerteig gestraft und für Gesäuertes die Strafe nicht ausgesprochen hätte, so hätte ich gesagt, für Sauerteig, der anderes weitersäuert, hat er gestraft. Für Gesäuertes aber, das anderes nicht mehr säuert, soll der Betreffende nicht gestraft werden, darum steht beides. [Raschi]

sei er ein Fremder oder ein Einheimischer

Weil das Wunder Israel geschah, muss der Vers die Fremden hinzufügen. [Raschi]

כִּל-מְחֻמֶּצֶת לֹא תִאכְלֹו בְּכָל מִזְבְּחַתֵּיכֶם תִאכְלֹו מִצּוֹת:

20

Nichts Gesäuertes sollt ihr essen; in allen euren Wohnsitzen sollt ihr Mazzot essen.

Gesäuertes sollt ihr nicht essen: ist ein Verbot für den Genuss von Sauerteig (שָׁאוֹר). [Raschi]

Nichts Gesäuertes

כִּל מְחֻמֶּצֶת, wörtl. jedes Gesäuerte, fügt noch seine Vermischung dazu [d.h. verbietet jede Speise, der Sauerteig (שָׁאוֹר) beigegeben ist]. [Raschi]

in allen euren Wohnsitzen sollt ihr Mazzot essen

Das kommt zu lehren: Mazzot dürfen in allen euren Wohnsitzen gegessen werden. Aber es schließt den Zweiten Maasser (מעשר שני) und die Brote des Dankopfers (חלות תועבה) aus, die nicht in allen Wohnsitzen, sondern nur in Jeruschalaim gegessen werden dürfen. [Raschi]

Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend. Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu Schkiat ha-Chama (halachischer Sonnenuntergang).

3. Tag

יום ג' לחודש

Kap. 18 — Ende 22

פרק י"ח — סוף פרק כ"ב

Über diesen Link geht es zu den heutigen Tehillim

<http://tehilim.co/>

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

© Copyright Raw Sternglanz und Orot Wien

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?
Wenden Sie sich bitte an sponsoring@orot.at für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von

**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijahu Ustoniazov,
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitzci.**

לזכות הילדה
איילת בת אל-נתן ותמי
לברכה והצלחה עם כל משפחתה

לזכות משפחת
זלמן הלווי ותמר חוה מליב
לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

לעלוי נשמה

משה בן ציביה ז"ל | אמא בת דלפה ז"ל

ליזה בת רחל ז"ל

מיבאל דמקרוי מישה בן חנה ז"ל

מיכל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרודה

שרה בת לאה ז"ל

חנןאל בן יעל ז"ל

ניריה בן אסתר ז"ל | מיבאל בן אולגה אורלי ז"ל

זלמן הלוイ בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל

אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרוי רמי בן לאה

דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל

דנה ליאל ז"ל בת דבורה

יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל

יעקב בן ישועה ז"ל

אמנון בן ברוכה ז"ל | ד'ורייק בן ברוכה ז"ל

מוריה וחמי דוד בן שלמה ז"ל

תנצב"ה

In liebevollem Andenken an

Joseph ben Pessach sel. A.

Eda bat Jehoschua sel. A.

תנצב"ה
